

Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung eines Kooperationsprojektes

Stand: 19.05.2026

Projekttitel (Vorhabentitel) – gesamtes Kooperationsprojekt:
Wasserverfügbarkeit in der Landwirtschaft in der Region 10

Es handelt sich um eine

- ☒ gebietsübergreifende Kooperation innerhalb Bayerns
☐ gebietsübergreifende Kooperation mit anderen Bundesländern / transnationale Kooperation

1. Beteiligte LAGs

Federführende LAG

LAG Altmühl-Donau

LAG-Name

Verena Köngeter

Ansprechpartner/-in

info@lag-altmuehl-donau.de

E-Mail

Partner-LAGs / ggf. vergleichbare regionale Partnerschaften (jeweils LAG-Name):

LAG Altmühl-Jura
LAG Landkreis Pfaffenhofen
LAG Altbayerisches Donaumoos

2. Kooperationsprojekt

Kurzdarstellung und Ziele des gesamten Kooperationsprojektes

Das Projekt beschäftigt sich mit einer resilienteren Wasserverfügbarkeit für die Landwirtschaft in der Region 10 angesichts klimawandelbedingter Mangelsituationen zum Erhalt einer ökonomisch, ökologisch und sozial intakten und leistungsfähigen Feldflur. Dazu werden die aktuelle Ausgangssituation der landwirtschaftlichen Betriebe sowie der staatlichen Rahmenbedingungen wissenschaftlich ermittelt, Akteure miteinander vernetzt, Wissensaustausch gefördert und Optimierungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Das Projekt beschäftigt sich mit den in der Landschaft unmittelbar tätigen Akteuren (insbesondere landwirtschaftliche Betriebe) einerseits und andererseits mit den staatlichen Akteuren und deren Vorgaben und Fördermitteln. Dabei soll wissenschaftlich begleitet ermittelt werden, inwieweit bei den regionalen landwirtschaftlichen Betrieben bereits ein Problembewusstsein besteht, ob und welche Maßnahmen ergriffen werden, welche Erfahrungen damit gemacht wurden und wie die staatlichen Rahmenbedingungen bewertet werden.

In einem ersten Schritt wird dazu eine quantitative Online-Umfrage unter Landwirten der Region 10 durchgeführt und ausgewertet. Danach werden aus diesen Rückmeldungen bis zu 30 besonders interessante Betriebe ("Leuchtturmbetriebe") für qualitative Interviews ausgewählt.

Die staatlichen Rahmenbedingungen werden zusätzlich in einer parallel durchgeführten Recherche objektiv ermittelt, zusammengefasst, bewertet und übersichtlich dargestellt. Abschließend werden eventuell vorhandene Förderlücken oder -hemmnisse aufgezeigt und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

In Form von öffentlichen Vorträgen und Diskussionsrunden sollen die Inhalte und Ergebnisse des Projekts einer breiten Zielgruppe zugänglich gemacht werden.

Unmittelbares Ziel ist es, in der Region 10 bereits vorhandene Initiativen, gemachte Erfahrungen und erlangtes Wissen zur Problematik einer funktionierenden landwirtschaftlichen Nutzung trotz vermehrten Wassermangels zu erfassen, aufzubereiten und die Kräfte zu bündeln. Landwirte und in der Thematik tätige andere Akteure werden miteinander vernetzt, Wissensaustausch und Verständnis gefördert und dadurch auch Maßnahmen in der Landschaft ermöglicht. Gleichzeitig soll ein Beitrag geleistet werden, die staatliche Förderkulisse zu optimieren, indem bisherige Umsetzungshemmnisse und Förderbedarf aufgezeigt werden.

Art der Antragstellung

Hinweis: Auch beide Varianten sind in Kombination möglich.

☐ separate Förderanträge für jedes Teilprojekt → weiter Ziff. 2.1

☒ gemeinsamer Förderantrag → weiter Ziff. 2.2

2.1 Förderanträge für jedes Teilprojekt

Geplante Teilprojekte im Rahmen des unter Ziff. 2 genannten Gesamtprojekts

Hinweis: Jeweils Bezeichnung Teilprojekt, Projektpartner bzw. Projektträger, LAG

2.2 Gemeinsamer Förderantrag

Beteiligte LAGs oder Projektpartner mit Zuordnung zu LAG (inhaltliche Beteiligung aller LAG-Gebiete und finanzielle von mind. zwei davon erforderlich)

Landschaftspflegeverband Landkreis Eichstätt e. V.: Projektträgerschaft, finanzielle Beteiligung
(LAGen Altmühl-Donau und Altmühl-Jura)

Landschaftspflegeverband Neuburg-Schrobenhausen e.V.: inhaltliche und finanzielle Beteiligung
(LAG Altbayerisches Donaumoos)

Landschaftspflegeverband Pfaffenhofen e.V.: inhaltliche und finanzielle Beteiligung
(LAG Landkreis Pfaffenhofen: inhaltliche, aber keine finanzielle Beteiligung)

Landschaftspflegeverband Ingolstadt e.V.: inhaltliche und finanzielle Beteiligung
Die Berücksichtigung der Projektflächen außerhalb der LAG-Gebiete im Stadtgebiet von Ingolstadt ist wichtig, um die komplette Region 10 und vor allem auch die städtisch geprägte Landwirtschaft zu erfassen. Dieses Wissenspotenzial sollte unbedingt mit in das Projekt einbezogen werden, denn von diesen Erkenntnissen profitiert nachfolgend auch das LAG-Gebiet.

Kosten und finanzielle Beteiligung

voraussichtliche Bruttokosten Kooperationsprojekt:	<u>57.617,73 €</u>
voraussichtliche zuwendungsfähige Nettokosten Kooperationsprojekt:	<u>57.617,73 €</u>
voraussichtliche LEADER-Förderung:	<u>34.570,64 €</u>
prozentuale Aufteilung der LEADER-Förderung auf Budgets der LAGs <i>(jeweils LAG-Name und Anteil in %)</i> :	
LAG Altmühl-Donau: 25% (= 8.642,66 €)	
LAG Albayerisches Donaumoos: 38% (= 13.136,84 €)	
LAG Altmühl-Jura: 37% (= 12.791,14 €)	
LAG Landkreis Pfaffenhofen: 0% (inhaltliche Beteiligung)	

Hinweise:

- Prozentangaben (nur ganze Zahlen möglich, keine Kommastellen) in Kooperationsvereinbarung sind bindend für Aufteilung auf Budget der LAGs,
- LAG-Beschluss jeder LAG muss Maximalbetrag (entspr. geplanter prozentualer Aufteilung) enthalten
- Betragsmäßige Aufteilung der bewilligten Zuwendung auf LAG-Budgets erfolgt auf Basis der in der Kooperationsvereinbarung festgelegten Prozentzahlen